

«Weil die Qualität zählt»

Der moderne internationale Flughafen Zürich ist ein hochkomplexes Konstrukt. Baumann Koelliker war von Anfang am Auf- und Ausbau des Flughafens als Planer, Lieferant und Dienstleister beteiligt. Heute kümmern sich die Bako-Leute vor allem um die universelle Kommunikationsverkabelung.

Die Geschichte des Flughafens Zürich ist eng mit der Entwicklung der Agglomeration Zürich verbunden. Das Zürcher Stimmvolk bewilligte am 5. Mai 1946 die Kredite für den Bau der Pisten und Rollwege sowie der Anlagen zur Flugsicherung. Die Flugplatzgenossenschaft Zürich ihrerseits baute die dazugehörigen Gebäude. Die Baumann Koelliker AG war von Anfang an in die Planung des Flughafens involviert. Sie erhielt auch den Auftrag zur Projektierung der gesamten elektrischen Anlagen. Es galt, einige neue Probleme zu lösen. Vor allem die Befeuersanlage mit den Pistenrandmarkierungen, Schwellenfeuer, Anflugfeuer und Funkfeuer bedeuteten Neuland. Dazu kamen die Beleuchtung der Start- und Landebahnen und des ganzen Flughafens sowie die Einrichtungen für die Kommunikation und die Flugsicherung.

Zu diesem Grossprojekt heisst es in der Jubiläumsbroschüre zum 100. Geburtstag der Bako: «All das erforderte unzählige Konferenzen, Studien, Untersuchungen, Konsultation in Kreisen der Verwaltungsbehörden, der Wissenschaft und der Technik. Die Aufgaben, die sich dem Installateur stellten, waren so weitschichtig, dass zahlreiche Firmen unseres Gewerbes herangezogen werden mussten. Die Lieferanten wurden durch die Bauherrschaft bestimmt, die Lieferungen und Arbeiten auf die leistungsfähigen Firmen verteilt. Aber zwei Beleuchtungskörper, die in der Pistenbefeuersanlage in grosser Zahl mit Erfolg verwendet werden, sind Baumann-Koelliker-Modelle: die doppelseitige hochintensive Pistenlampe und die niederintensive Rollweglampe mit gelbem Tages-Markierschirm.»



Flughafen heute

Nach einigen Turbulenzen im Zusammenhang mit den Geschehnissen rund um die nationale Fluggesellschaft Swissair präsentiert sich heute der Flughafen Zürich als blühendes Unternehmen. Die im Jahre 2000 aus dem Zusammenschluss der Flughafendirektion Zürich (FDZ) und der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) entstandene Unique (Flughafen Zürich AG) präsentierte für das Jahr 2007 eindrucksvolle Zahlen: knapp 270'000 Flugbewegungen, 20,7 Millionen Passagiere, 374'000 Tonnen Fracht. Die insgesamt 1550 Angestellten erzielten einen Umsatz von 803 Millionen und einen Gewinn von 131 Millionen Franken.

Unique ist aber nicht nur ein Flughafen, sondern auch ein grosses Shopping- und Bürocenter. Insgesamt umfasst das Infrastrukturangebot der Unique (Flughafen Zürich AG) 1,2 Millionen Quadratmeter. Für die zahlreichen eingemieteten Firmen sind insgesamt gegen 21'000 Personen tätig. Der Flughafen Zürich ist damit einer der grössten Arbeitgeber der Schweiz.

40'000 Kilometer

In einer modernen Geschäfts- und Bürowelt spielt die interne und externe Kommunikation eine wichtige Rolle. Andreas M. Rümmeli ist bei Unique als Head of Communicationstechnology dafür verantwortlich, dass die gesamten Kommunikationsnetzwerke funktionieren. Über das äusserst komplexe Netzwerk mit unzähligen Knoten und Linien läuft die gesamte Informatik des Flughafenbetreibers und der eingemieteten Unternehmen. Ebenfalls auf diesem Netz basiert die Telefonie, die Sicherheitsorganisation mit den Brandmeldesystemen, den Video-Überwachungsanlagen sowie den Durchsageeinrichtungen. «Unser gesamtes Kommunikationsnetz hat eine Länge von über 40'000 Kilometern», erklärt Andreas Rümmeli. «Das ist fast der Umfang der Erde.»

Airport Technologies AG

Für den technischen Zustand des Kommunikationsnetzwerkes ist die Unique-Tochter ATP Airport Technologies AG zuständig. Andreas Rümmeli: «Der Aufgabenbereich der ATP umfasst die technische, betriebliche und kommerzielle Konzeption, Planung, Projektierung, Realisierung und den Betrieb der Kommunikations- und strategischen Bewirtschaftungssysteme des Flughafens Zürich.» Damit ist die ATP auch für den Unterhalt der universellen Kommunikationsverkabelung verantwortlich. Und als Spezialist in den Bereichen Glasfaserkabel und Kupferverkabelungen ist Baumann Koelliker ein wichtiger Installationspartner der ATP. «Wir arbeiten zwar mit verschiedenen Installateuren zusammen», erklärt Rümmeli, «doch Baumann Koelliker ist für uns als Partner sehr wichtig.»

Mit Stützpunkt vor Ort

Neben der langjährigen Kundenbeziehung ist vor allem ein Punkt für Rümmeli sehr wichtig: «Baumann Koelliker ist mit einem eigenen Stützpunkt auf dem Flughafen-gelände präsent. Es ist für uns wichtig, dass ein so bedeutender Partner mit Personal und Büro bei uns vor Ort ist.» Zudem schätzt Rümmeli auch die Zuverlässigkeit der Bako-Leute hoch ein. «Wir haben grosses Vertrauen in die Bako und ihre Leute. Zum Teil arbeiten sie schon seit vielen Jahren für uns. Sie beweisen im täglichen Einsatz ein sehr grosses Engagement. Wir spüren, dass wir als Kunde wichtig sind.» In den langen Jahren des Flughafenengagements haben sich die Bako-Leute ein immenses Wissen über die elektrotechnischen Einrichtungen des Flughafens erworben. Rümmeli: «Wir sind immer wieder froh, wenn wir auf die Kenntnisse der Bako-Leute zurückgreifen können.»



Innovativ bleiben!

«Ich gratuliere der Baumann Koelliker Gruppe zum 140. Geburtstag. Ich wünsche ihr, dass sie das gut ausgebildete Personal behalten kann und so innovativ wie bisher bleibt. Wenn die Geschäftsleitung zum Personal Sorge trägt und die Innovationskraft pflegt, dann ist der Erfolg der Bako auch in Zukunft garantiert.»

Andreas M. Rümmeli

Head of Communicationstechnology
Unique (Flughafen Zürich AG)